



CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II  
Heinz-Jürgen Pröpper, An der Schmitten 10, 51381 Leverkusen

**Stadt Leverkusen**

**Herrn Bezirksvorsteher  
Bezirk II**

**Goetheplatz 1-4  
51379 Leverkusen**

**-per Mail-**

**CDU-Fraktion in der  
Bezirksvertretung II**

**Der Fraktionsvorsitzende  
Heinz-Jürgen Pröpper**

**Fraktionsgeschäftsstelle**  
An der Schmitten 10  
51381 Leverkusen

Festnetz: 02171 / 89724  
Mobil: 0172 / 2407893  
Mail: juergen.proepper@gmx.de

Leverkusen, 02.11.2020

Zeichen: JP

### **Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung II**

Suche nach geeigneten Standorten für „Ballspielkäfige“

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,  
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung II.

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, an welchen Standorten in den Stadtteilen der Bezirksvertretung II sogenannte „Ballspielkäfige“ („Soccer Cages“) errichtet werden könnten. Zusätzlich wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob es Fördermaßnahmen des Bundes oder des Landes für die Errichtung solcher Spielstätten gibt.**

#### Begründung:

Der bereits vor einigen Jahren im Zuge der Neugestaltung der Neuen Bahnstadt errichtete „Ballspielkäfig“ einschließlich Skateranlage nahe des Sängersheims wird sehr gut von Kindern und Jugendlichen angenommen. Es ist faktisch immer etwas los im und um den Käfig herum. Diese Art eines sportlichen Treffpunkts mit der Möglichkeit, sowohl Fuß- oder Handball oder Basketball zu spielen wird von Kindern und Jugendlichen als „cool“ angesehen.

Um auch anderen Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen einen solchen „coolen“ Treffpunkt anzubieten, wo sie sich draußen an der frischen Luft treffen können, wird angeregt, nach geeigneten Flächen für solche „Ballspielkäfige“ wie in der Bahnstadt zu suchen.

Dabei sollten folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- In welchen Bereichen wohnen besonders viele Kinder und Jugendliche, ist also der „Bedarf“ nach solchen Angeboten besonders groß?
- Als Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen wird mit Lärm zu rechnen sein. Daher sollten die Flächen nicht unmittelbar an Wohnbebauung sein (alternativ Möglichkeit von Lärmschutz prüfen).
- Eine Art soziale Kontrolle durch einen frequentierten Weg oder Straße wäre wünschenswert, um Vandalismusschäden zu minimieren.
- Denkbar wäre auch ein räumlicher Zusammenhang zu einem bestehenden Sportverein / Sportgelände, um vielleicht auf diesem Weg neue Mitglieder für den Verein finden zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jürgen Pröpper

(Mitglied Bezirk II)

gez.

Carolin Pöttsch

(Mitglied Bezirk II)

gez.

Matthias Itzwerth

(Mitglied Bezirk II)